

an die Tempel der gesättigten Wohlstandsgesellschaft schlägt.

Schließlich wird ein Mix von Maßnahmen entscheidend sein. Auf der einen Seite werden wir weiterhin die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen anstreben müssen, auf der anderen Seite ist bereits jetzt eine Anpassung an die Folgen des Klimawandels erforderlich. Den nachteiligen Folgen des Klimawandels zu begegnen, ist auf jeden Fall eine sehr wirtschaftliche Strategie. Denn die meisten Probleme, die sich aus einer beschleunigten Erderwärmung ergeben, sind ja keine neuen, sondern letztlich

nur die Verschärfung bereits bestehender Probleme. Arme Länder brauchen bereits heute unsere Hilfe. Beim Küsten- und Hochwasserschutz, bei der Wasser- und Bodennutzung et cetera. Es macht also Sinn, sich mit den Folgen des Klimawandels zu beschäftigen, selbst wenn es in absehbarer Zeit zu keiner signifikanten Temperatursteigerung kommen sollte.

Ökonomische Modelle, Kosten-Nutzen-Analysen und den notwendigen Pragmatismus sollten wir für die Politik der Zukunft einer ideologisch motivierten Klimapolitik vorziehen.

Das politische Mobilisierungspotenzial der Klimapolitik ist gigantisch. „Es gibt nichts Besseres als einen guten Weltuntergang“, schrieb die Wochenzeitung „The Economist“. Endzeitszenarien hatten zu jeder Zeit Konjunktur. „Wir haben noch zehn Jahre Zeit!“ – behauptet nach einigen Milliarden Jahren Erdgeschichte und einer Million Jahren Menschheitsgeschichte ein prominenter Klimaforscher in Talkshows vor den entsetzten Gesichtern seiner Mitdiskutanten. Er übertreibt. In seinen Veröffentlichungen hat er das schon vor zwei Jahren behauptet. Wir haben also nur noch acht Jahre Zeit. ■

### IKK Stuttgart/IKK Building Forum Frankfurt, Chillventa Nürnberg: Wird 2007 das Jahr zur Wahrheit?

Der erste Durchbruch gelang kurz vor Weihnachten: Per 21. 12. 2006 hatten sich 77 Unternehmen und Institutionen schriftlich als Aussteller zur Teilnahme an der Chillventa 2008 in Nürnberg angemeldet; insgesamt betrug die angemeldete Standfläche damit 10 125 m<sup>2</sup>! Einen Monat zuvor, am 21. November 2006, betrug die angemeldete Standfläche noch 6105 m<sup>2</sup>!

Wer nun meint(e), mit dem Jahreswechsel 2006/2007 tritt in der Kälte-Klima-Messe-Wettbewerbslandschaft „Ruhe“ ein, der konnte sich vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe der KK eines Besseren belehren lassen: Per 8. Januar 2007 bezog sich nämlich der Anmeldestand Chillventa 2008 auf 88 Unternehmen und Institutionen, die zusammen eine Ausstellungsfläche von derzeit 10 982 m<sup>2</sup> belegen werden! Jeder PC-Besitzer mit Internetanschluss kann unter der Adresse [www.chillventa.de](http://www.chillventa.de) die jeweiligen Veränderungen im Anmeldestand verfolgen, es wird dort alles völlig offen und für jeden Kälte-Klima-Fachbetrieb transparent mit jeweiliger Namensnennung dargestellt.

Diesen Eindruck kann man auf die beiden Wettbewerbsmessen IKK Building Forum, ein Anhängsel an ISH und Aircontec, und die IKK 2008 in Stuttgart derzeit nicht übertragen.

Über das IKK Building Forum, das mit kälte- und klimatechnischen Ausstellungsschwerpunkten den Fokus auf die gesamtenergetische Betrachtungsweise des Gebäudes legen soll, gibt es derzeit überhaupt keine Informationen – obwohl ISH und Aircontec bereits vom 6.–10. März 2007 in Frankfurt stattfinden.

Wie kommt das? Zumal doch gemäß Aussagen von Messe Frankfurt und VDKF auf der internationalen IKK-Presskonferenz am 19. Oktober 2006 in Nürnberg hierfür eine Ausstellungsfläche von 800 m<sup>2</sup> in Halle 6.2 bereitgehalten wird, die es doch nun zu belegen gilt? Fakt dagegen ist, dass eine E-Mail-Anfrage der KK-Redaktion an VDKF/IKK-Projektleiter Sascha Wenzler mit dem Datum 17. 12. 2006 überhaupt (noch) nicht beantwortet wurde. Obwohl seitens der KK lediglich angefragt wurde, ob es einen Vorbericht (bei jeder Messe üblich) zum IKK Building Forum gibt, der in der Januar-Ausgabe der KK zu berücksichtigen wäre und weiterhin die klare Bekundung, die KK könne auch ihrerseits bei Faktenkenntnis helfen.

Viele Erwartungen richten sich auch auf die angestrebte Fortentwicklung der IKK 2008 in Stuttgart. Wie steht's derzeit darum, über welche Fakten gilt es zu berichten. Auch hier derzeit eine relative Fehlanzeige: Einerseits wird in der Pressemitteilung Nr. 4 der Messe Stuttgart im Dezember 2006 und unter dem Betreff „IKK 2008 auf gutem Weg“ ausgesagt, dass „schon mehr als 70 deutsche und internationale Aussteller ihre Anmeldungen bei Projektleiter Reiner Schwarz eingereicht“ haben, andererseits wird aber über Firmennamen und Nationalität auch auf Anfrage nichts ausgesagt.

Somit soll wohl das Statement von Projektleiter Reiner Schanz als ausreichend informativ gelten, wenn er so zu zitieren ist: „Wir halten nichts von aufgeregtem Aktionismus, und erst recht nicht angesichts einer so emotionalen Stimmung, wie sie derzeit in der deutschen

Kälte- und Klimabranche herrscht.“ Ist das so? „[...] und deshalb wollen wir auch diejenigen Aussteller, die der erfolgreichen Traditionsmesse IKK die Treue halten, keinerlei Druck aussetzen.“ Nun gut, für den Moment.

#### AREA stärkt Vorstandsbeschluss des BIV-Kälteanlagenbauers

Gegenwärtig wird versucht, eine intensive Meinungsbeeinflussung bei den organisierten Kälteanlagenbauern, das sind vor allem die zweifach organisierten Kälte-Klima-Fachbetriebe, zu betreiben. Das wäre verständlich, wenn hierbei faire Mittel eingesetzt würden. Das ist jedoch kaum der Fall:

1.) ... werden in Print- und Internetpublikationen von VDKF und IKK GmbH an den BIV-Kälteanlagenbauer gerichtete Innungsbriefe veröffentlicht, ohne dass diese zuvor als „offen“ vom Absender gekennzeichnet wurden. Ist dies in Ordnung? Oder ein Darüberhinwegsetzen über normale Gepflogenheiten? Ebenso wurde in gleicher Weise mit einem persönlichen Schreiben des VDKF-Mitglieds Gerhard Ries an Werner Rolles (Daikin) verfahren.

2.) ... wird dem VDKF-Kälte-Klima-Fachbetrieb suggeriert, dass sich die AREA einseitig für die Unterstützung der IKK ausgesprochen habe. **Das ist jedoch nicht der Fall!** Die AREA versichert ihrerseits, dass sie auch zu einem ideellen Sponsoring der Chillventa bereit ist, wenn hierum gebeten wird; siehe diese KK, Seite 4.

3.) ... wird es Zeit, dass der BIV-Kälteanlagenbauer als handwerksrechtlicher Zentralverband in eine aktive Mitgliedschaft bei der AREA eintritt: Irrt darin P. W.?